





Wurde Codreanu im Gefängnis umgebracht? Große Erregung in Rumänien - Widersprüche in der amtlichen Darstellung

Rom, 2. Dezember.

Die Ereignisse in Rumänien, die nach dem tragischen Ende Codreanus und seiner Gefährten von der Eisenen Garde...

Unter anderem wird in einem Aufsatz Bericht der 'Tribuna' darauf hingewiesen, daß diese Kreise den rumänischen Innenminister persönlich verantwortlich machen für die 'abscheuliche Mordtat'...

Auch in der ungarischen Presse findet der Tod Codreanus' lebhaften Widerhall. Das Blatt der Ungarischen Bewegung, 'Korlat', widmet dem toten Führer der Eisernen Garde einen Nachruf...

schaft fehlgegangen ist in dem Nebel und in der Finsternis der frühen Morgenstunden.

Prozess gegen die Entführer Millers

Paris, 2. Dezember.

Am Montag beginnt in Paris die Gerichtsverhandlung gegen die vier russischen Generäle Skoblin, die sogenannte 'Wendekaja', die der Wiltäterschaft bei der Entführung des russischen Generals Miller beschuldigt wird...

Kommunistenfreund in Bomban verprügelt

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

London, 2. Dezember.

Ein kommunistischer 'Dichter' namens Karmat hat die Rundfunkhörer von Bomban in Empörung versetzt. Bei der Zensurbehörde gingen zahllose Proteste aus allen Teilen des Zensurbezirks ein...

England häuft Kriegsvorräte

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

London, 2. Dezember.

Eine Gruppe englischer Mühlen hat in Zusammenarbeit mit der Regierung Verhandlungen über den Kauf von rund 550 000 Tonnen Weizen aus den Vereinigten Staaten zum Abschluss gebracht...

Die 'Daily Express' berichtet, läßt England jetzt für den Kriegsfall größere Goldvorräte im Empire ansammeln, um im Ernstfalle von dort aus Zahlungen in Gold vornehmen zu können...

Italiens Votschaffer bei Bonnet

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. Dezember.

Die Rede des italienischen Außenministers Graf Ciano, die in Frankreich nicht gerade freundlich aufgenommen worden ist, hat noch ein diplomatisches Nachspiel zwischen Paris und Rom...

Bonnet soll nach den Meldungen der Pariser Presse Guariglia darauf hingewiesen haben, daß solche Räumgebungen zu Beginn der Tätigkeit eines neu akkreditierten Votschaffers in Rom wenig geeignet seien...

Die römische Abendpresse gibt auch am Freitag den ausländischen Pressestimmen zur Kammerrede Graf Cianos breiten Raum, wobei wiederum die deutschen Pressestimmen über die Schlagkraft und Vertrauenswürdigkeit der Rede Rom-Berlin im Mittelpunkt stehen...

Daladier kehrt mit dem eisernen Besen in Frankreich Einzelverfahren gegen höhere Beamte - Fouhaux aus allen Ämtern und Pflichten verwiesen

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Paris, 2. Dezember.

Ministerpräsident Daladier hat am Freitagvormittag mit dem Arbeitsminister eine längere Besprechung über die Durchführung der Maßnahmen gehabt, die von Seiten der Regierung und der Arbeitgeber gegen die Beamten, Angestellten und Arbeiter ergriffen werden...

Bekanntlich sind die Führer des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes aus den staatlichen und halbstaatlichen Organisationen und Unternehmen ausgeschlossen worden. Fouhaux ist nicht nur aus dem Vorstand der Bank von Frankreich entlassen worden, sondern die französische Regierung hat auch den Entschluß gefaßt, Fouhaux aus dem Internationalen Arbeitsamt als Vertreter Frankreichs zurückzuführen...

Beim Verlassen des Kriegsministeriums erklärte Arbeitsminister Poincaré, er werde noch am Freitag einen Appell an die Arbeitgeber richten, bei der Behandlung der Arbeiter Mitwirkung zu zeigen.

Die französischen Industriellen haben die Durchführung des Streiks als Vertragsbruch behandelt. Sie sind nun bereit, die einzelnen Arbeiter wieder einzustellen, wenn es ein verbindliches Urteil eintrifft.

Bannmeile noch nicht mit voller Stärke. Man beschäftigt zunächst nur diejenigen Arbeiter, die der Streikparole nicht gefolgt sind. Die Renault-Werke haben als erster Betrieb diese Regelung durchgesetzt.

Englands Luftfahrtminister in Paris

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Paris, 2. Dezember.

Auf dem Flughafen von Le Bourget traf am Freitagmorgen der englische Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood zu einem bis Sonntagabend vorgesehenen Aufenthalt in Paris ein. Der englische Luftfahrtminister wird in seinen Besprechungen mit dem französischen Luftfahrtminister und mit dem Chef des Generalstabs der französischen Luftwaffe über die Ausgestaltung einer dauernden Zusammenarbeit zwischen den beiden Generalstäben verhandeln.

Krise in Belgien überwunden

Brüssel, 2. Dezember.

Die allgemein erwartete Regierungskrise ist infolge der persönlichen Bemühungen des belgischen Königs bis auf weiteres vermieden worden. Wohl aber ist der belgische Finanzminister Gerard am Freitagabend zurückgetreten, nachdem er sich in einer dreistündigen Kabinetsberatung mit seinen liberalen Wirtschaftsauffassungen bei seinen Kollegen nicht hatte durchsetzen können.



Die deutschen Kulturinstitute in Italien

Von unserem ständigen Mitarbeiter in Rom Hugo Wehinger

Das soeben abgeschlossene deutsch-italienische Kulturabkommen verleiht den deutschen wissenschaftlichen Instituten in Italien eine völkerrechtlich anerkannte Grundlage. Die bedeutendsten dieser Stätten deutscher Kulturarbeit befinden sich natürlich in Rom selbst, wo Bismarck, der einstige Patron der Altertumswissenschaft, Wilhelm von Humboldt und Mengs deutscher Geistesarbeit hohe Anerkennung zu erringen und den Bestand einer eigenen deutschen Gelehrten- und Künstlerchaft zu ermöglichen verstanden.

Das Deutsche Archäologische Institut.

Es wäre nicht denkbar ohne die bahnbrechende schöpferische Tätigkeit Bismarcks und all die Anregungen, die aus dem Kreise um Humboldt ausgegangen sind. Archäisch trat der Name, den das Institut führt, erst später in Erscheinung. Denn es war eigentlich die 'Gesellschaft der Romanischen Epigraphiker', die als Stütze des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom anzusprechen ist.

Am Wane der geschichtlichen Ereignisse hat sich die Organisation des Instituts manche Änderungen gefallen lassen müssen. Der preussische Staat, der 1852 zum ersten Male einen Geldbeitrag leistete, trat von 1850 an die Unterhaltungskosten, und 1870 wurde das Institut von Versailles aus in einer preussischen Staatsanstalt aufgerufen.

Senecendreich und befruchtend war die Tätigkeit des Institutes, das auf die Entwicklung der archäologischen Wissenschaft erheblich eingewirkt hat. Es diente allen übrigen ausländischen Anhalten, die mit ähnlichen Aufgaben in Rom ins Leben traten, zum Vorbild. Aus dem einstigen 'Collegium' ist im Laufe der Zeit ein 30 bis 400 Seiten starker Band 'Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Institutes, Romische Abteilung' geworden, aus dem 'Annali' das 'Jahrbuch', aus den Kupferstichbänden der 'Monumenti inedita' das Sammelwerk 'Antike Denkmäler' mit ihren Bildtafeln.

Die Bücher des Deutsch-Archäologischen Institutes in Rom, weit über 80 000 Bände umfassend, geniesht den Ruf, die größte archäologische Bibliothek der Welt zu sein. Ihre Treuegen nehmen nicht wenige deutsche und andere ausländische Gelehrte jahraus jahrein längerer Aufenthalt in Rom. Stark benutzt wird auch die rund 110 000 Stück zählende Bilderbibliothek der Denkmäler aus dem klassischen Altertum.

Das 'Deutsche Historische Institut'

nach der Auflösung des Vatikanischen Archivs durch Leo XIII. ins Leben getreten und anfänglich, als 'Preussisches Historisches Institut', mit der Aufgabe betraut, die Archive Italiens, besonders des Vatikanische, für die deutsche Wissenschaft auszuwerten, hat im Laufe der Zeiten seine Ziele etwas höher gestellt. Es erhebt in der Vorkriegszeit den Auftrag, die Codexaufbewahrung in Substantien wissenschaftlich zu erforschen.

vollständige, sonst in Rom nicht vorhandene Literatur zur deutsch-italienischen Geschichte des Mittelalters enthält. Bereits im Jahre 1900 hat Geheimrat Dr. Paul Rehr, Direktor der Preussischen Staatsarchive, das Institut neugeordnet, indem er die Zusammenarbeit deutscher und italienischer Geschichtsforschung in gesunde Bahnen leitete.

Diesem Institute, das seit 1926 in der Via Lucchesi bei Fontana Trevi einen würdigen Sitz hat, ist nun das ehemalige Deutscherisch-Russische Institut in Valle Giulia am Vorabergarten angegliedert worden. 1881, als zweitältestes ausländisches Institut gegründet und bis knapp vor dem Ausbruch der Diktatur an das Reich als 'Deutscherisch-Historisches Institut' in Via della Croce beheimatet, diente es dem Studium von Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Mythologie und Romanistik, zu welchen Fächern in jüngerer Zeit das der bildenden Kunst trat.

Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Kunst- und Kulturwissenschaft in Rom

mit seiner berühmten 'Bibliotheca Hortiziana' throniert in einem der schönsten Paläste der Ewiggen Stadt: im Palazzo Juccari auf der Höhe von Trinita dei Monti oberhalb der Spanischen Treppe. Der Erbauer des Hauses war der Maler Federico Juccari, der Ende des 16. Jahrhunderts den hohen Palast aufbaute und letztendlich vererbte, das einige Räume 'armen jungen Künstlern aus dem Norden' kostenlos zur Verfügung stellen sollte. In einem schlichten Tadmzimmer dieses Palastes wohnte eine Zeitlang Bismarck, im Erdgeschoss Meissenstein, bei dem Goethe, Herder und Leopold von Zollerger gerne verkehrten.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat die 1913 errichtete Derbyanische Bismarck samt dem Institut übernommen, das langjährig einen vorzüglichen Ruf als ernste wissenschaftliche Arbeitsstätte genießt. Seit 1934 ist das Institut in zwei Abteilungen geteilt: in die von Professor Leo Rohm, dem früheren Leipziger Ordinarius für Kunstgeschichte, geleitete kunsthistorische Abteilung und die von Dr. H. Oppenstedt betreute kulturwissenschaftliche Abteilung. Der Erforschung und Förderung deutsch-italienischer Kulturbeziehungen gewidmet, stellt sich das Institut vornehmlich die Aufgabe, die mittelalterlichen deutschen Kaiserburgen in Italien einzubringen zu lassen. Sein Tätigkeitsgebiet erstreckt sich aber auch auf die Herausgabe eines 'Kunsthistorischen Jahrbuchs', sowie auf heraus-

Neubefugung der columbianischen Gesandtschaft

Berlin, 2. Dezember. Ueber eine Neubefugung der columbianischen Gesandtschaft in Berlin erfahren wir: Auf Grund eines vom neuernannten columbianischen Gesandten Dr. Jaime Jaramillo Arango und anderen Mitgliedern der columbianischen Gesandtschaft...

Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinbarungen

Bern, 2. Dezember. Die nach langer Unterbrechung am 25. November 1938 fortgeführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen einer deutschen und einer schweizerischen Kommission haben am Freitag, dem 2. Dezember, zur Unterzeichnung verschiedener weiterer Vereinbarungen geföhrt.

AdF im Wiener Prater

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 1. Dezember. Der Wiener Prater soll neu und veröhmt entstehen. Wie aus Wien berichtet wird, hat Dr. Robert Ley selbst das Architekturbüro der DAF mit der Bearbeitung der Pläne für eine Umgestaltung des Wiener Volkspraters...

Der Leser hat das Wort

Ruine Alt-Ems und das Nibelungenlied

Dresden, Anfang Dezember. Kürzlich brachten die „Dresdner Nachrichten“ unter der Ueberschrift „Die Geburtsstätte des Nibelungenliedes“ die Mitteilung, daß die Ruine Ems über dem Ort Dohrenems als Geburtsstätte der Handschriften des Nibelungenliedes zu einem Nationalheiligtum erklärt worden sei.

Am Geben ist noch niemand gestorben, aber vielen Menschen dadurch das Leben erhalten geblieben! Heute ist der Tag der Nationalen Solidarität!

erbt sich aus der Epik der mittelalterlichen deutschen Literatur das größte, am volkstümlichsten Ursprünge hervorragende Epos des germanischen Volkes, das Nibelungenlied.

Wenn auch die Ueberschrift „Die Geburtsstätte des Nibelungenliedes“ vielleicht zu Äußerungen führen konnte, verdient die vollkommene Würdigung von Dohrenems als Stätte eines nationalen Sagenbühnenfeldes vollen Zustimmung und Anerkennung. Das und als „Nibelungenlied“ bekannte Heldengedicht wurde kurz nach 1200 verfaßt.

Die mit A bezeichnete „Dohrenems-München“ Handschrift ist die früheste der drei vollständigen Abschriften. Sie wurde besonders von Karl Vohmann ihrem Bearbeiter der Nibelungenliedforschung und seinen Schülern Müllenhoff, Scherer

und anderen als die dem Original am nächsten stehende bevorzugt. Heute wissen wir, daß sich Vohmann hierin geirrt hat. Die zweite in der Reihe der Handschriften, die mit B bezeichnete, ist unter dem Namen „St. Gallener“ Handschrift bekannt. Bereits Karl Bartsch, der Heidelberger Germanist, erkannte die Vorzüge dieser Handschrift und trug seine Ansichten darüber 1863 auf einer Philologenversammlung in Augsburg vor.

Die Handschrift C endlich — die aus dem Besitz des Freiherrn v. Vahsera kommende „Dohrenems-Donauschinger“ Handschrift — ist die längste, glatteste und hellste auf platte der drei vollständigen Abschriften. Diese Handschrift C wurde im Jahre 1755 von dem Chirurgen Jakob Oberst auf dem Schloß Dohrenems entdeckt. Zwei Jahre später veröffentlichte der bekannte Bärner Professor Bodmer den zweiten Teil dieser von Oberst entdeckten Handschrift unter dem Titel „Nibelungenlied“.

Die Frage über die Person des Dichters, der kurz nach 1200 unter Benützung einer bereits im 1170 entstandenen überreife Bearbeitung des Heldengedichtes (der sogenannten „Nibelungennot“) — deren Verfasser wahrscheinlich Konrad von Mürenberg war — unter „Nibelungenlied“ verfaßt, ist auch heute noch nicht mit Sicherheit geklärt.

Der älteste deutsche „Sport-Roman“

Berurteilt (Oberbayern), Anfang Dezember.

Anfangsdrücke gefehlt — Denn nicht der ganze Roman handelt vom Sport, aber die von Grund aus umwandelte, in jeder Beziehung geradezu verblüffend gegenwärtige Gestaltung seines Helden benützt in ungewöhnlich bedeutender Weise Turnen und Sport als ein grundlegendes Mittel zur Heranbildung eines alleseitig entwickelten, ganzen Menschen. Und zwar geschieht das in dem 1575 erstmalig erschienenen genialen lateinischen Roman „Gargantua“ des größten deutschen Humoristen und Satirikers, Johannes Fischart. In dem 26. Kapitel (der Originalausgabe), das für die Handlung des Romans und für die Charakterentwicklung seines Helden geradezu den Wendepunkt bedeutet, wird die „Pädagogik“ dargestellt, durch die der bisher ausschließlich durch tote Buchstaben gelehrt zu einem neuen, lebendigen Menschen umgewandelt wird.

Am Anknüpfen an den kürzlich in den „Dresdner Nachrichten“ abgedruckten Aufsatz über „das erste gedruckte Schwimmbuch der Welt“ aus dem Jahre 1538, in lateinischer Sprache verfaßt von dem Ausobachter Universitätslehrer Bonmann, sei hier im Auszuge die Stelle des Romans mitgeteilt, in der der Student Gargantua Schwimmübungen dargestellt werden — analog als Beispiel für die immer anschaulicherlebendige Art des Dichters Johannes Fischart:

„Er schwamm inmitten des Stroms, an den Seiten, quer über, im Kreis, auf dem Rücken, wie ein Fischschwanz, mit ganzem Leib, mit halbem, allein mit den Füßen, allein mit den Armen, den einen Arm über sich streckend und ein Pfad darinnen haltend, welches er unbedeutend über den Fluß brachte; seinen Mantel mit den Füßen hinter sich nachziehend, wie ein Fisch, in der Hand ein Schwamm, wie die in der neuen Welt, wenn sie vor den Spaniern fliehen, und brauchte sich darum mit wie der große Alexander in ein Glas Schrauben zu lassen, die Schiffe des Meeres zu erheben; fürchte sich ins Wasser, den Kopf voran, so wie das Tauchentlein, hatte einen Pfennig heraus, hieß einen Pfad an einen Fluß und schwamm damit; er hätte sich vor mit Schwämmen können bewahren, wie die Kinder in Neapoli, wofür man sich über das Ziel setzt, man wär's ihnen denn zwar in die Mitte des Stroms, so daß sie in dem Nil hernach schwimmen müssen und es im Maul holen, wie unsere Schnauzbärtchen.“

Dr. Richard Fischer.

Englischer Panzerwagen nach Syrien desertiert

Die Besatzung hat den Palästina-Krieg satt - Neuer Anschlag gegen die Velleitung

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Jerusalem, 2. Dezember.

Am Freitag kam es in den Straßen von Daila zu einem heftigen Kampf zwischen englischen Truppen und Arabern. Dabei wurden sechs Araber getötet und 15 schwer verwundet. Die Besatzung hat den Palästina-Krieg satt - Neuer Anschlag gegen die Velleitung.

Am Mittwoch gegen 18 Uhr hat ein englischer Panzerwagen mit dem Kennzeichen 2 r w k 251 553 bei Rafonra die Landbesatzung zwischen Eriat und Palästina überfahren. Am Donnerstagmorgen gegen 4 Uhr wurde der Panzerwagen von israelischen Soldaten angehalten und beschlagnahmt. Die israelischen Soldaten erklärten bei ihrer Vernehmung, daß sie die Panzerwagen wollten, um nicht mehr länger gegen die Araber kämpfen zu müssen.

Außerdem wird die erneute Verhöhnung der Velleitung bei Daila gemeldet. Es soll sich diesmal um den arabischen Anschlag handeln; auf einer Strecke von sieben Kilometern ist die Velleitung durch zahlreiche Anschläge und Sprengstoffanschläge unterbrochen.

Wie aus Palästina gemeldet wird, wurde in dem Dorf Ras Ghajar in der Nähe von Zafed ein englischer Panzerwagen durch eine Landmine in die Luft gesprengt, wobei mehrere Soldaten verletzt wurden. Englische Truppenteile besetzten daraufhin das Dorf und sprengten 70 Häuser in die Luft, wobei drei Araber, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, getötet und sieben weitere verletzt wurden. Die obdachlose Bevölkerung mußte in die umliegenden Dörfer flüchten.

In der Umgebung des Dorfes Freid, südlich von Daila, wurde ein englischer Soldat angegriffen. Daraufhin drang ein englischer Militär in das Arabendorf ein und sprengte

Judenkage im britischen Schakami

London, 2. Dezember.

Vertreter von fünf Mächten der Konferenz in Eriat traten am Freitag im britischen Schakami zusammen, um Maßnahmen in der Judenfrage zu beraten. Der amerikanische Direktor des Komitees, Rublee, legte einen Bericht vor, in dem das Ergebnis der Nachprüfung der Frage enthalten ist, welche Länder bereit sind, eine jüdische Einwanderung zu erlauben.

Katholischer Priester wurde gefoltert

Mexiko-Stadt, 2. Dezember.

Nach einer mexikanischen Pressemeldung verfuhrte eine weitläufige Volksmenge, die aus Mitgliedern der von der römisch-katholischen Kirche abgewanderten mexicanisch-katholischen Kirche bestand, einen römisch-katholischen hohen Geistlichen in Luchon, der die Absicht hatte, in mehreren benachbarten Dörfern Predigten einzurichten. Der Geistliche wurde mit seinem Begleiter verprügelt und erlitt einen Armbruch. In Guadalupe wurde ein katholischer Priester ermordet aufgefunden. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Mord.

liche Vorträge und wissenschaftliche Führungen. Die kulturwissenschaftliche Abteilung dient hauptsächlich der Pflege der geistigen und kulturellen Wechselbeziehungen zwischen Deutschen und Italienern.

Die Deutsche Akademie in Rom

Im Park des Parken Massimo vor der Porta Pia bildet ein ideales Heim für deutsche Künstler. Unter Ariens- und Nachkriegsfolgen schwer zu Schanden gekommen, ist die Deutsche Akademie im März 1924, dank den Bemühungen des damaligen Botschafters, Reichherrn von Neurath, von Mussolini den Deutschen zurückgegeben worden, doch erst im Herbst 1928 konnte der Betrieb in vollem Umlaufe wiederaufgenommen werden. In jedem Jahr arbeiten hier zehn deutsche Maler, Bildhauer und Architekten. Die Deutsche Akademie nimmt Künstler entweder als Studienpächter oder als Stipendiaten auf, denen die Akademie unentgeltlich ein Atelier mit Wohnraum zur Verfügung stellt. Alljährlich werden die Arbeiten dieser Künstler in einer Ausstellung vorgeführt, zu deren Eröffnung Viktor Emanuel III. persönlich sich einfinden pflegt.

Künstlerische Veranstaltungen

Dresdner Philharmonie

Viertes Sinfoniekonzert für AdF

Die von der AdF-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eingerichteten Sinfoniekonzerte der Dresdner Philharmonie haben sich zu einer ebenso wertvollen wie willkommenen Ergänzung der Anrechtkonzerte des städtischen Orchesters ausgebildet. Am nächsten hochkünstlerischen Gewand unterscheiden sich beide Konzertgattungen nicht voneinander. So ist es möglich, aus den Spielstätten der einen manches in die der anderen hinüberzunehmen. Es wurde also beispielsweise Wagner's „Waldmühle“, die am Mittwoch im Anrechtkonzert erklangen war, am Donnerstag für AdF wiederholt. Das ist ganz richtig und ohne weiteres möglich, da ja das Publikum ein jeweiliges aus anderen ist, aber die gleiche Empfänglichkeit besitzt. Wie schön und sardon unsere Philharmoniker das Reinerliche Werk unter Paul van Kempen zu vermitteln wissen, ist ja erst gestern bewiesen worden. Auch diesmal fehlte nicht der erste Satz — wieder mit Konziertmeister Fohndender als „nachdem Erstem“ folgend — die Stimmung für das schöne Werk. In Beinahe des Abends hörte man eine schön ausgearbeitete Aufführung der „Un-

vollendeten“ von Schubert. Ein besonderer Glanzpunkt aber war die Wiederabe von Dvoraks Violoncello-Konzert durch den jungen Meisterrcellisten Ludwig Doellner. Das melodienreiche, fantasievolle Werk wurde in erfindend bewundernswürdiger und beherzter Weise musiziert. Am ersten Satzemann er fast inszenisches Gedränge, im zweiten und dritten trat mehr die Virtuosität hervor. Dochler ist ja als ein vollendeter Künstler bekannt. In edler, selbst in in Violoncello fröhlicher aufsteigender Gefolgschaft, wie in stänzendem Flanzen- und Fopelarienspiel vollbrachte er wieder wahre Wunder. Stürmischer Beifall dankte ihm, wie auch dem Orchester und dem Dirigenten.

Wagner's Kantate „Von deutscher Seele“

Erfolgreiche Aufführung durch das Dresdner Konservatorium

Als eine mühevolle Tat muß man es bezeichnen, daß das Konservatorium der Landeskapitallstadt Dresden sich im Vereinbündnis für Hans Pfitzner's romantische Kantate „Von deutscher Seele“ einsetzte. Wahrlich ein schmerzliches Werk! Die ganze Gefühlswelt eines so großartigen Künstlers wie Pfitzner lebt sich darin aus. Man spürt unmittelbar die starke Befähigung, die durch diese gedankliche Folge nach Worten sich hindurchklingelt, bewundernd die vornehme Sprache in der musikalischen Darstellung und vor allem: man ist überzeugt von der Echtheit dieser fast bekenntnisvollen Musik. Wie da das Verhältnis von Mensch und Natur miteinander verflochten ist, wie das Leben und Sinnen miteinander gehen, das ist im orchesterlichen Gehalt, ebenso im melodischen Fluß der solistischen Stimmen mit eindringlichster Gegenständlichkeit verdeutlicht worden. Die instrumentalen Bilder wie die horrischen Kernsprüche aber streben nach Betrachtung und Erbauung zugleich.

Es sei Dr. Walter Meyer-Giesow nachdrücklich gedankt, daß er soviel Einfühlbereitschaft dem Werke widmete, das er offenbar mit hingebender Liebe bis ins kleinste sich zu eigen gemacht hat. Ein bedeutender Erfolg lohnte diese Kraft. Unter seiner impulsiven, dabei sehr laxen Regiegebungen entschlössen sich alle Schönenheiten dieser heilvollen Partitur. Das hat belebte Orchester des Konservatoriums, alles junge werdende Musiker, kleine mit feingebungener, eine Leistung, die man hoch anerkennen muß. Die Chöre sang die Chorgesamtheit des Konservatoriums. Man war nicht nur von der Echtheit, sondern vielleicht noch mehr von der Kraft der horrischen Schilderung

überrascht. An der Orgel wirkte Hans Thiem mit. Von den Solisten zeigte Louise Willecke einen glanzvoll leuchtenden Sopran, Käthe Müller einen weit aussehenden, kräftigen Alt. Aber auch Werner Dillhoff und Günter Engelhardt lösten ihre schwierigen Aufgaben durch eine sehr geschmackvolle Gestaltung. So darf man schließlich hoffen, daß gerade dieser Abend eine planvolle, zielbewusste Arbeit des Konservatoriums aus eindrucksvoller bewies.

Dr. Günter Hankewald.

Lore Lürman sprach Goethe

„Wandlungen der Liebe“ hieß ein Aufsatz von Gedichten und Prosaarbeiten Goethes, den Lore Lürman vor einer verständlichen und dankbaren Zuhörerschaft in der Kaufmannshalle vortrug. Wandlungen der Liebe — an welchem Menschen und welcher Dichtung könnten sie schöner offenbar werden als an Goethe und seinem Werk! Und so wurde in anderthalb Stunden der ganze Kreis des ewigen Themata abgelesen, von der hummischen, naturnahen Liebeseligkeit des Awanzjährigen, aber die reist Wanneeliebe der „Römischen Elegien“ bis zu der wunderbaren Gedankenlyrik des Engagements, um dann noch einmal mit den Schlußworten aus „Faust“ II zu vollen Afforden anschaulichen. Es ist von eigenartigem Reiz, diese veröflichte, tiefste und edelste Liebeslyrik der Weltliteratur von einer Frau gesprochen zu hören. Vielleicht kann nur eine Frau die satirischen Töne, die feinsten Stimmungen und Schattierungen zum Ringen bringen. Die dunkle, feinstimmige Stimme Lore Lürmans war das rechte Organ für die wunderbare Reife durch das Land der Liebe. Die rühmliche Musik der Jugendlyrik mit ihrem sprachspielhaften Schwung gelang vielleicht am schönsten, aber auch die Stellen aus den „Römischen Elegien“ und die einladende, wissende und doch wieder ungestüme Schlußzeile des Buches Zuleika wurden zu einem herrlichen Erlebnis. Wir haben in Lore Lürman eine der besten Goethe-Sprecherinnen, die man sich denken kann. Zu so schöner Vollkommenheit kann ein Rezitationsabend allerdings nur gelangen, wenn der Vortrag vom Text völlig losgelöst ist, wie es hier der Fall war. Auch die Prosa aus „Werther“ und den „Wahnerwandlungen“ wurde frei gesprochen. Schade, daß zu wenige einen solchen Genuß zu würdigen wissen. Das resignierende „Sagt es niemand, nur den Weisen...“ des Dichters gilt doch wohl nur für die letzten Tiefen der Gedankenlyrik, während die herrlichen Abtönen der Jugendgedichte gerade junge Menschen in Bann schlagen sollten.

Kurt Raub.

Sonnabend... Ein buntes, festliches... Die Welt... auf dem W... der Saturn... schon ein... stehung...

# Dresden und Umgebung



Dresden im Adventschmuck

Ein buntes, frohbelebtes Bild bietet am heutigen Tag der Nationalen Solidarität die König-Johann-Straße. 28 große Adventskelche schweben über dem geschäftigen Treiben und mahnen an die kommenden Weihnachtsfreuden, an denen auch der ärmste Volksgenosse teilhaben soll. Darum: Spendet heute reichlich!

Wahl- und Bekenntnistag im besetzten Sudetenland. Bei den Wahlen Russen, Karlsbad i. Reichensberg i. T. und T. werden am 4. Dezember zur Reichstagswahl Sonderstimmen mit folgender Aufschrift verwendet: Wahl- und Bekenntnistag im besetzten Sudetenland.

## Venus als Morgenstern / Sternschau im Dezember

Die Weihnachtsferien versprechen in diesem Jahre dem Freunde der Himmelskunde besonders reiche Anregung. Es sind dann alle Planeten zu erblicken. Am Abendhimmel sehen wir Jupiter und Saturn und am Morgenhimmel Mars, Venus und Merkur. Allerdings ist der winterliche Himmel häufig durch Nebel beeinträchtigt, dafür steigt aber in manchen Nächten, besonders gegen Morgen, so ungewöhnliche Ruhe der Luft zu herrschen, daß das Fernrohr viele Einzelheiten auf fremden Himmelskörpern erkennen läßt. In diesem Zusammenhang wollen wir nicht verfehlen, anzudeuten, auf dem Weihnachtswunderhimmel.

Der Riesenplanet Jupiter, der vom Hilde des Steinbocks in den Wassermann übertritt. Er tritt zu Beginn des Monats um 22 Uhr, gegen Ende um 20 Uhr unter den Gesichtskreis hinab. Schon ein Feldstecher läßt in der Nähe des Jupiter ein paar der vier hellen Begleiter erkennen. Bei besonders günstigen Bedingungen gelingt es sogar, alle vier auf einmal wahrzunehmen. In den astronomischen Jahrbüchern, die auch dem Sternfreund zugänglich sind, finden sich die Stellen für jeden Abend vorausgerechnet, so daß er rechtzeitig auf besonders interessante Konstellationen aufmerksam gemacht wird. In einem etwas härteren Fernrohr werden auch die farbigen Streifen auf der sonst gelblich erscheinenden Jupiter-Oberfläche erkennbar, die von Tag zu Tag auffällige Veränderungen durchmachen.

Der nächste Wandler, den wir am Abendhimmel, und zwar zunächst bis 2,30 Uhr morgens bzw. gegen Ende des Monats noch eine halbe Stunde nach Mitternacht im Bilde der Nixe beobachten können, ist der Saturn.

Schon ein kleines Fernrohr mit etwa dreifachfacher Vergrößerung vermittelt einen Eindruck von dem gewaltigen Ringsystem, das diesen zweitgrößten Planeten des Sonnensystems umgibt. Seine Erscheinung macht allerdings das Vorhandensein eines härteren Spiegelspiegels von etwa fünfzehen Zentimeter Öffnung an wünschenswert. Die Oberfläche des gleichfalls hart abgeplatteten Saturn ähnelt im Charakter der des Jupiter, wenn auch die Streifen viel matter ausgeprägt sind.

# Großdeutschland steht im Opfern zusammen

## heute Tag der Nationalen Solidarität

### Alte Münzen wieder in Kurs

#### Über nur für die WDW-Sammlungen!

Das Winterschloßwerk nimmt am „Tag der nationalen Solidarität“ und auch an allen folgenden Sammeltagen bei seinen Haus- und Straßenammlungen neben den gültigen Münzen und Geldscheinen alle auch außer Kurs gebliebenen und ausländischen Münzen, Gedenkmünzen, Plaketten, Prägemarken usw. entgegen. Sie werden umgehend einer rohstoffwirtschaftlichen Verwertung angeführt.

Jeder deutsche Volksgenosse möge einmal seinen Schreibtisch oder Schrank daraufhin untersuchen und diese für ihn meist wertlosen Münzen bereithalten. Es kann sich dabei um eiserne Kriegsmünzen, Aluminiumgeld, Messing- oder Bronzemünzen handeln. Mancher hat noch von seinen Vätern keine Beträge an ausländischen Münzen, die er wegen Wertlosigkeit nicht einwechseln will. Alle diese Münzen — seien die Beträge auch noch so gering — ergeben in ihrer Gesamtheit eine stattliche Summe, die eine löbliche Gabe für die Dövlenswirtschaft darstellt. Auch alle die Stellen des WDW nehmen solche Spenden entgegen.

### Wo sie heute sammeln

Zum Tag der Nationalen Solidarität werden in Dresden außer den schon mitgeteilten führenden Personen aus Partei und Staat noch sammeln: die Gauamtsleiter Müller; Wilsdruffer Straße, Vöden-Apothete; Köthe; Wilsdruffer Straße, Ecke Altmarkt; Köthler; Krühlsche Terrasse, Studentenhof; Wilsdruffer Straße bei Noop, linke Seite; Dr. Waegner; U. Pichelsche, Viktoriastraße; Friedrich; Anton-Johann-Straße, zwischen Schichgasse und Pirnaischen Platz; Dornauer; Moritzstraße, Schichgasse bis Anton-Johann-Straße; Bürgermeister Dr. Kluge; Anton-Johann-Straße Altmarkt, Große Kirchenstraße; Generalarbeitsführer v. Allen; Seestraße, Ecke Friedrichs-Allee; Vorkämpfergruppenführer Schroeder; Altmarkt (Automatenleiter); Generalarbeitsführer Dr. Juna; Wilsdruffer Straße, Kaufhaus Noop-Pöhlplatz, linke Seite; Landesgerichtspräsident Dr. Göttinger; Schloßstraße, Altmarkt-Brückengasse, linke Seite.

Außerdem sammeln: Staatsminister Dr. Rühl in Chemnitz; Wirtschaftsminister Venz in Delitzsch i. B. und Kriebitzsch i. B.; die Gauamtsleiter Bär in Plauen; Eckart in

### Auch die Bühnentänzer

Es sammeln heute unter anderem: Die Staatsoper (Spieler Kottenkamp; Altmarkt (Rehsfeldhaus), Hoffmann; Altmarkt (Delafé-Seite), Ponto; Prager Straße, Lindner; Altmarkt, Wilsdruffer Straße bis Webergasse; Opernsängerin Helene Jung; Seestraße—Altmarkt bis Freite Straße, linke Seite; Staatsopernsängerin Antonia Dietrich und Alice Beyden; Seestraße, linke Seite; Kammerfängerin Maria Fuchs; Waisenhausstraße (von Prager Straße bis U. Pichelsche); die Kammerfänger Ludwig Ermold und Hanns Lange; Altmarkt vor der Vödenapothete; Kammerfänger Robert Burg; Altmarkt—Wilsdruffer Straße bis Webergasse; Notrat Richter, Berlin; Prager Straße, am „Vaterland“.

NSDAP-Gruppenführer Dr. Zimmermann sammelt nicht, wie mitgeteilt, in der Prager Straße, sondern am Pöhlplatz, und zwar vor einem hier aufgestellten Sammelkugeln.

### Gefangensdarbietungen

Der Sängervorführer Dr. Richter, Sängervorführer Kayndorfer, die Mitglieder der Sängervorführerschaft und der Sängervorführerschaft sammeln am Hauptbahnhof, am Altmarkt, am Pöhlplatz, Schloßplatz, Schloßgüterplatz, Pirnaischen Platz, in der Vödenapothete und in der Striechener Vorstadt. Gleichmäßig können an diesen Plätzen Männerchor des Sängervorführers Dresden deutsche Volks- und vaterländische Lieder.

### Platzkonzerte

Anlässlich des Tages der Nationalen Solidarität spielen in Dresden folgende Musikkapellen Platzkonzerte: Altmarkt: 16 bis 17 Uhr SA-Standarte 100; 17 bis 18 Uhr Reichsarbeitsdienst; 18 bis 19 Uhr Kreismusikzug. Thomar-Deumal: 16 bis 17 Uhr Kreismusikzug; 17 bis 18 Uhr SA-Standarte 100; 18 bis 19,30 Uhr Reichsarbeitsdienst. Pöhlplatz: 16 bis 17 Uhr H. Pionierkurbund; 17 bis 18 Uhr Kreismusikzug. Schloßplatz: 16 bis 17 Uhr Reichsarbeitsdienst; 17 bis 18 Uhr H. Pionierkurbund. Pirnaischer Platz: 16 bis 18 Uhr Kaffhäuserbund; 18 bis 19,30 Uhr H. Pionierkurbund. Seestraße: 16 bis 18 Uhr SA-Standarte 100. Pöhlplatz: 16 bis 19,30 Uhr Kaffhäuserbund. Tippelsbachsches Platz: 16,30 bis 17 Uhr Technische Reichshe. Reichsleiter Markt: 17 bis 18 Uhr SA-Standarte 100; 18 bis 19,30 Uhr SA, Gebiet Sachfen. Kriebitzsch: 16 bis 17 Uhr SA-Standarte 100. Reichsleiter Markt: 16 bis 17,30 Uhr SA, Gebiet Sachfen.

## Der Kreuzschulchor ist wieder da!

Das war ein Jubel und Trubel auf dem Bahnhofsplatz 4, lange bevor der Zug mit dem Wagen aus Bremen (19,23 Uhr) eintraf, der die mit der „Europa“ aus Amerika wieder-gekommenen Singknaben nach kurzer Ruhe aufgenommen hatte.

Eltern waren da und kleine und große Schwächern, und in vielen Händen drühten Rosen, Nelken und Ähren, so daß die ganze Bahnhofsallee da oben nicht ein bißchen nach Mainz und „altem Jung“ roch. Großeltern schickten nicht, in ihrer

Beschcheidenheit hielten sie sich auf der Seite des Bahnhofs, an der der Zug nicht halten würde.

Bürgermeister Dr. Kluge war da, mit ihm der Stadtschulrat Rektor Gädler, der Rektor der Schule, Professor Dr. Feld, die Lehrer und die zurückgebliebenen Choristen, um die am 6. Oktober von Dresden Ausgereisten zu begrüßen. Alles war in freudiger Erwartung — wußte man doch, daß alles, was die Choristen „drüben“ erleben, aufgezogen war, daß alle Strapazen gut ertragen wurden, daß es die Jungen drüben gut gehabten — man wußte es nicht nur aus den amtlichen Nachrichten, sondern auch aus vielen begeisterten Briefausführungen der Jungen selbst, von denen wir in den „Dresdner Nachrichten“ eine ganze Reihe wiedergeben konnten.

Mit Spannung spähte alles nach dem schwarzen Hallenwagen, bis auf einmal eine Bewegung durch die Menge kam: „Die beiden Lichter dort, das ist er!“ Nun rauschte der schwere Zug herein. Als er ins Licht kam, sah man die blauen Hüben mit dem weißen Streifen aus den Fenstern des ersten Wagens winkeln. Und alle, die da standen, winkten wieder — gleichviel, ob sie „ihren“ im Fenster sehen sahen, oder ob er sich beschreiben im Wagen hielt.

Raum hand der Zug, da gab's ein lustiges Gewirge. Jedes hätte natürlich den Seinen gern zuerst gehabt. Und Mutterlilie gab's und Vaterarmut und stille jähliche Witze und Händedrucke der Großeltern — und über allem war ein großes stilles Lachen des Stolzes und des Wiederhabens. Auch Spatz gab's; einer wurde gefragt, ob's auf der Rückfahrt auf der „Europa“ auch Seetranke geachtet habe, und antwortete: „Auf der „Europa“ wird man nicht seetranke; auf der Rückfahrt kommen doch die Wellen von hinten!“ — Mancher frohe Händedruck galt natürlich dem Chorleiter Professor Mauer'sberger und dem Altkameralinspektor Gebauer, die die Führung der Reife hatten.

Nach ein kurzer Appell, Bürgermeister Dr. Kluge begrüßte die Heimkehrer. Er sprach ihnen die vertrauensvolle Überzeugung aus, daß sie dem Gedanken dieser Reife, im Ausland das Verständnis für das deutsche Wesen zu fördern, erfolgreich gedient haben. Auch für die Zukunft der Jungen selbst werde die Reife ihre wirksamste Bedeutung haben. Er sprach ihnen gern den Dank der Stadt Dresden; sehr möchten sie erst einmal den Eltern erzählen, zu gegebener Zeit werde er sie ins Rathaus bitten, um sich von ihnen berichten zu lassen.

Kameralinspektor Gebauer berichtete, daß alle Anforderungen gut überstanden worden seien, daß alles ohne Schwierigkeiten und Anfeindungen gegangen sei und daß die künstlerische Leitung des Chors das Vertrauen gewährleistet, sowohl den Deutschen in den Vereinigten Staaten als auch dem Führer, dem Vaterlande und dem deutschen Volke einen Dienst geleistet zu haben.

Der Chor selbst gab seinen Dank für die Beachtung und seiner Freude über die glückliche Heimkehr durch den Gesang einer kurzen Kantate „Deo dicamus gratias“ Ausdruck.

Aber dann ging's heim. Und noch hörte am Ausgang der Berichterstatter, wie einer fragte: „Wie war's denn mit der Unterbringung?“, Antwort: „Alles in Familien-Pompö!“

— Tid oder ännu. Ueber die Dinge der Ernährung des menschlichen Körpers, der Verdauung, Verdauungsstörungen, Stoffwechsel, Stoffwechselstörungen, wie zum Beispiel Sauerstoffmangel, ist ein Vortragsabend am Sonntag, 11 Uhr, gehalten von Rudolf Dr. Mikkel im Deutschen Optiken-Museum, handeln.

## den ganzen Monat lang der Mars

erschaut. Seine Bewegung im Bilde der Jungfrau zur Waage ist im Vergleich zu der des Jupiter und erst recht zu der des Saturn auffallend schnell. Sein Durchmesser ist wegen des großen Abwinkens von unserem Planeten zur Zeit noch so klein, daß auf dem winzigen Scheibchen kaum etwas zu erkennen sein wird. Das Jahr 1939 bringt uns aber eine Erbnabe des Mars, bis zu der der Planeten Durchmesser auf mehr als das Vierfache des gegenwärtigen Winkeldreies angewachsen wird.

Das schönste Beobachtungsobjekt am Morgenhimmel ist im Bilde der Waage die Venus,

die ihren Aufgang von Anfang 6 Uhr röh auf 4,30 Uhr verfrüht. Man muß die höchst eindrucksvolle Naturerscheinung des Venus-Aufganges im Winter selbst beobachtet haben, um dieses sehr materielle Schauspiel gebührend werten zu können. Die Helligkeit der Venus erreicht übrigens in den Weihnachtsnächten ihren Höchstwert. Schon beschleibende optische Hilfsmittel erlauben, die Sichelgestalt des Planeten zu erkennen.

Ende des Jahres wird im Bilde des Schlangenträgers von 6,15 Uhr früh an Merkur sichtbar

sein, der zu Beginn des Monats noch am Abendhimmel steht, aber nicht sichtbar ist. Am 14. Dezember geht er zwischen Sonne und Erde durch und gelangt damit an den Morgenhimmel. Seine größte westliche Ausdehnung von der Sonne ist für den 3. Januar 1939 voraus berechnet.

Neben den Planeten bietet der herrliche Winterhimmel dem Sternfreund reichliche Anregung zu Beobachtungen. Einen bequemen Ueberblick der wichtigsten Objekte enthält der bekannte Himmelsatlas von Schurig-Wöh, der auch vom Fachastronomen häufig benutzt wird. Beim Einstellen der hellen Sterne wird der Liebhaber astronomie auch Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, daß viele der uns umgebenden Sonnen doppelt sind.



# Mercedes

EINE GABE VON WERT

EIN SCHUH VON

Kurt Hoyer, Dresden-A., Chemnitz Straße 62      Verkaufsstelle Dresden, Prager Straße 9      Adolf Hoyer, Dresden-N., Bautzner Straße 28







## Verknappte Ware nur an Stammkunden?

### Was jeder Einzelhändler beachten muß

Das offizielle Organ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, das Amt für Wirtschaftsprüfung, hat in der letzten Nummer des Monatsheftes eine interessante Untersuchung über die Verknappung von Waren durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in der folgenden Zusammenfassung dargestellt.

Die Untersuchung wurde in der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober 1938 durchgeführt. In dieser Zeit wurden in 100 Einzelhandelsbetrieben in Dresden, Leipzig und Chemnitz 1000 Warenposten untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in der folgenden Zusammenfassung dargestellt.

**Kaufkraftschwäche, sondern beachte eine Kraftbare Kundenzahl**

Die Untersuchung zeigt, dass die Kaufkraftschwäche der Kunden nicht die Ursache für die Verknappung von Waren ist. Vielmehr ist es die geringe Kundenzahl, die den Einzelhändler in die Verlegenheit bringt, die Waren nur an Stammkunden zu verkaufen.

**Einzelhändler nicht benachteiligen**

Die Untersuchung zeigt, dass die Einzelhändler nicht benachteiligt werden sollten. Vielmehr sollten sie die Möglichkeit erhalten, die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

**Verknappung von Waren**

Die Untersuchung zeigt, dass die Verknappung von Waren in der Regel durch die geringe Kundenzahl verursacht wird. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

**Einzelhändler nicht benachteiligen**

Die Untersuchung zeigt, dass die Einzelhändler nicht benachteiligt werden sollten. Vielmehr sollten sie die Möglichkeit erhalten, die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

**Einzelhändler nicht benachteiligen**

Die Untersuchung zeigt, dass die Einzelhändler nicht benachteiligt werden sollten. Vielmehr sollten sie die Möglichkeit erhalten, die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Gebesserte Viehzufuhren

### Landesbauernschaft Sachsen berichtet:

Die Lieferungen an Vieh sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Landesbauernschaft Sachsen berichtet, dass die Viehzufuhren in der letzten Zeit erheblich gebessert worden sind.

## Milchwirtschaft

Die Milchproduktion ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Landesbauernschaft Sachsen berichtet, dass die Milchproduktion in der letzten Zeit erheblich gebessert worden ist.

## Rattowirtschaft

Die Rattowirtschaft ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Landesbauernschaft Sachsen berichtet, dass die Rattowirtschaft in der letzten Zeit erheblich gebessert worden ist.

## Gewerwirtschaft

Die Gewerwirtschaft ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Landesbauernschaft Sachsen berichtet, dass die Gewerwirtschaft in der letzten Zeit erheblich gebessert worden ist.

## Auslandskapital auf dem Balkan

### Politik und Wirtschaft als Angelpunkte

Das Auslandskapital auf dem Balkan ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Politik und die Wirtschaft sind die Angelpunkte für die Entwicklung der Balkanländer.

Die Entwicklung der Balkanländer ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Politik und die Wirtschaft sind die Angelpunkte für die Entwicklung der Balkanländer.

## Bevorzugte Stammkundenschaft

Die Bevorzugung von Stammkunden ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Cauffunde und Koppungsverbote

Die Cauffunde und Koppungsverbote sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Polizei

Die Polizei ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Polizei

Die Polizei ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Polizei

Die Polizei ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Polizei

Die Polizei ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Rhein-Mainische Börse Frankfurt

Die Rhein-Mainische Börse Frankfurt ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Rhein-Mainische Börse Frankfurt

Die Rhein-Mainische Börse Frankfurt ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Rhein-Mainische Börse Frankfurt

Die Rhein-Mainische Börse Frankfurt ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Rhein-Mainische Börse Frankfurt

Die Rhein-Mainische Börse Frankfurt ist in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Vorübergehend eingestellt

Die Vorübergehend eingestellten sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## 623 000 Handwerkslehrlinge

Die 623 000 Handwerkslehrlinge sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## 623 000 Handwerkslehrlinge

Die 623 000 Handwerkslehrlinge sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## 623 000 Handwerkslehrlinge

Die 623 000 Handwerkslehrlinge sind in der letzten Zeit erheblich gebessert worden. Die Einzelhändler sollten sich bemühen, die Kundenzahl zu vergrößern, um die Waren zu den üblichen Preisen zu verkaufen.

## Ämliche Bekanntmachungen

**Landesbauernschaft Sachsen**  
Am 3. Dezember 1938: ...  
Am 10. Dezember 1938: ...  
Am 17. Dezember 1938: ...  
Am 24. Dezember 1938: ...  
Am 31. Dezember 1938: ...

**Landesbauernschaft Sachsen**  
Am 3. Dezember 1938: ...  
Am 10. Dezember 1938: ...  
Am 17. Dezember 1938: ...  
Am 24. Dezember 1938: ...  
Am 31. Dezember 1938: ...

**Landesbauernschaft Sachsen**  
Am 3. Dezember 1938: ...  
Am 10. Dezember 1938: ...  
Am 17. Dezember 1938: ...  
Am 24. Dezember 1938: ...  
Am 31. Dezember 1938: ...

**Landesbauernschaft Sachsen**  
Am 3. Dezember 1938: ...  
Am 10. Dezember 1938: ...  
Am 17. Dezember 1938: ...  
Am 24. Dezember 1938: ...  
Am 31. Dezember 1938: ...

Handwerk wird ausgekämmt

Reichshandwerksmeister Schramm entwickelte ein eingehendes Programm der menschenparenden Leistungshoherung. Bei der Rationalisierung handelt es sich darum, die vorhandenen Betriebe technisch und betriebswirtschaftlich in ihrer Leistung zu steigern und zur besten Ausnutzung ihrer Einrichtungen und Arbeitskräfte zu bringen.

Die zweite Aufgabe sei der Einfluß der freizumachenden Arbeitskräfte. Diese liegen sich noch aus überflüssigen Handwerksbetrieben gewinnen; dabei muß ein Ausgleich unter anderem durch rechnerischere Verteilung der Arbeit über den Tag und über das Jahr geschaffen werden.

Um bei der Handwerkslehre die vorgeschriebene Lehrzeitverkürzung durchzuführen, muß die Organisation der Lehrstellen der Lehrlinge noch schärfer als bisher beobachtet, damit sie alle Vorkurs in der Ausbildung sofort erkennen und durch Jungmeister und andere Einrichtungen schließen.

Nähmaschine näht automatisch Wie wir hören, findet in Berlin am 15. Dezember eine große Bekleidungsindustrie Tagung statt, an der sich schon jetzt über tausend Teilnehmer angemeldet haben.

Landmaschinen nach Oesterreich Da die österreichischen Landmaschinenfabriken ihre Maschinen bisher unter weitestgehend ungenutzten Verhältnissen erzeugen konnten, legen sie auch preislich teilweise erheblich unter den Fabriken der Heimat im Wettbewerb.

Devisenkurse London, 2. Dez. 3.40 Uhr englischer Zeit. Devisenkurse. New York 467,68, Paris 174,79, Berlin 11,66,50, Spanien 100, Portugal 42,00, Montreal 471,40, Amsterdam 800,125, Brüssel 277,70, London 88,30, Schweiz 20,20, Kopenhagen 22,40, Stockholm 19,41, Copen 19,25, Helsinki 226,80, Warschau 136,20, Budapest 28,82, Belgrad 200, Sofia 100,00, Athen 110,18, Konstantinopel 100,00, Hien 548, Madras 24,87, Bombay 24,80, Peking 25,25, Cebu 18,25, Manila 28,00, Buenos Aires 17,00, Caracas 20,01, Rio de Janeiro, eff. 300, Montevideo 18,27, Alexandria 07,50, London auf Bombay 1,50, Bombay auf London 1,50, London auf Ceylon 20,00, Ceylon auf London 1,50, Ceylon auf Ceylon 20,00, Ceylon auf Ceylon 20,00, Ceylon auf Ceylon 20,00.

Devisenkurse London, 2. Dezember, 18 Uhr. Devisenkurse. London 408,25, Berlin 40,00, Holland 84,80, Paris 208,70, Brüssel 18,83, Italien 528,25, Schweiz 22,73, Stockholm 24,18, Copen 20,25, Kopenhagen 20,01, Montreal 472,25, Montreal 92,15, Buenos Aires, eff. 18,25, Amsterdam 28,00, Belgrad 24,87, Madras 24,87, Bombay 24,87, Peking 25,25, Cebu 18,25, Manila 28,00, Buenos Aires 17,00, Caracas 20,01, Rio de Janeiro, eff. 300, Montevideo 18,27, Alexandria 07,50, London auf Bombay 1,50, Bombay auf London 1,50, London auf Ceylon 20,00, Ceylon auf London 1,50, Ceylon auf Ceylon 20,00, Ceylon auf Ceylon 20,00.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Deine & Co. AG, Fabrik Silberlöcher Teile und Messen, Leipzig und Gröden/Elbe Die Gesellschaft wird ihre Fabrikabteilung durch Angliederung der Messenfabrik Pauli Hardebeck & Co. in Werleburg wesentlich erweitern, deren Fabrikationsbetrieb unter gleichzeitiger Übernahme eines Teil der Gesellschaftsmitglieder nach Leipzig verlegt wird.

Thüringer Holzfabrik Grohngotters AG Grohngotters/Thür. Die Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 1937/38 in den Besitz der Thüringer Union-Brauerei und damit in ostlichen Besitz überging, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 1937/38 ihren Rohertrag beträchtlich steigern.

Wannemann-Stahlblechbau AG, Berlin Die Wannemann-Stahlblechbau AG, Berlin, die bis zum Vorjahre Wolf Petter & Jacoby-Werke, AG a. N., Berlin, firmierte, legt ihren Abschluß zum 30. Juni 1938 vor.

Carl Mohr AG, Berlin Cranzweg mit der Demag Die Gesellschaft hat ihre ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1937/38 nach Berlin anberaumt. Die Tagesordnung sieht a. a. die

Genehmigung eines Organisationsplans mit der Demag AG, Nürnberg, gemäß § 236 Absatz 2 des Aktiengesetzes (Übertragung des Unternehmens) auf die Demag unter Dispositionsgarantie an die ausstehenden Aktionäre vor.

Roß AG, Nürnberg In der Aufsichtsratsitzung ist beschlossen worden, der Hauptversammlung für das am 30. September 1938 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 12% auf die Stammaktien und von wieder 6% auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Alex Zink Holzfabrik AG, Roß bei Nürnberg Im Geschäftsjahr 1937/38 erzielte die Gesellschaft einen Reingewinn von 31.800 (60.504) RM, aus dem wieder 6% Gewinnaufschlag auf die Stamm- und Vorzugsaktien angedrängt werden sollen.

Bamberger Mälzerei AG, Bamberg Der Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 7 1/2% vorgeschlagen. 1% ist an den Aufsichtsrat abzuführen.

Verschiedenes Ungarische Saisnarbeiter aus Deutschland zurück In der Zeit vom 18. November bis zum 15. Dezember werden aus Deutschland mit 15 Sonderzügen die für die Entlastung von Deutschland übernommenen 11.000 ungarischen Saisnarbeiter in die Heimat zurückgeführt werden.

weiteren. Von rechnet mit der Übermittlung von 5 bis 6 RM III. Peng, Überweisungen aus den Ursparnissen der ungarischen Saisnarbeiter in Deutschland.

Wahlregelung für inländischen Kopier, Ernte 1938 Die angeführte Anordnung über die allgemeine Regelung des Verkehrs mit inländischen Kopier konnte nunmehr vom Reichsministerium für Wirtschaft und Finanzen genehmigt werden.

Schweizer Röhre Die Schweizer Röhrenwerke AG hat ihren Geschäftsbericht für 1937/38 von dem vorhergehenden Geschäftsjahr nach einem beträchtlichen Anstieg um 20% abgeben können, zu dem im Berichtsjahr noch eine höhere Erzeugung als im Vorjahr kam.

Ter behr Abnehmer für Röhre war Deutschland mit 5000 Tonnen gegen 4800 Tonnen im vorhergehenden Jahre. An 2. Stelle stand Italien mit 3840 Tonnen gegen 2140 Tonnen.

Ter behr Abnehmer für Röhre war Deutschland mit 5000 Tonnen gegen 4800 Tonnen im vorhergehenden Jahre. An 2. Stelle stand Italien mit 3840 Tonnen gegen 2140 Tonnen.

Ter behr Abnehmer für Röhre war Deutschland mit 5000 Tonnen gegen 4800 Tonnen im vorhergehenden Jahre. An 2. Stelle stand Italien mit 3840 Tonnen gegen 2140 Tonnen.

Von den Warenmärkten

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 2. Dezember

Weizen, Weizenhandelspreis 204, Weizen 20 5, 190, 20 7, 195, 20 9, 190, 20 11, 195, 20 13, 190, 20 15, 195, 20 17, 190, 20 19, 195, 20 21, 190, 20 23, 195, 20 25, 190, 20 27, 195, 20 29, 190, 20 31, 195, 20 33, 190, 20 35, 195, 20 37, 190, 20 39, 195, 20 41, 190, 20 43, 195, 20 45, 190, 20 47, 195, 20 49, 190, 20 51, 195, 20 53, 190, 20 55, 195, 20 57, 190, 20 59, 195, 20 61, 190, 20 63, 195, 20 65, 190, 20 67, 195, 20 69, 190, 20 71, 195, 20 73, 190, 20 75, 195, 20 77, 190, 20 79, 195, 20 81, 190, 20 83, 195, 20 85, 190, 20 87, 195, 20 89, 190, 20 91, 195, 20 93, 190, 20 95, 195, 20 97, 190, 20 99, 195, 20 101, 190, 20 103, 195, 20 105, 190, 20 107, 195, 20 109, 190, 20 111, 195, 20 113, 190, 20 115, 195, 20 117, 190, 20 119, 195, 20 121, 190, 20 123, 195, 20 125, 190, 20 127, 195, 20 129, 190, 20 131, 195, 20 133, 190, 20 135, 195, 20 137, 190, 20 139, 195, 20 141, 190, 20 143, 195, 20 145, 190, 20 147, 195, 20 149, 190, 20 151, 195, 20 153, 190, 20 155, 195, 20 157, 190, 20 159, 195, 20 161, 190, 20 163, 195, 20 165, 190, 20 167, 195, 20 169, 190, 20 171, 195, 20 173, 190, 20 175, 195, 20 177, 190, 20 179, 195, 20 181, 190, 20 183, 195, 20 185, 190, 20 187, 195, 20 189, 190, 20 191, 195, 20 193, 190, 20 195, 195, 20 197, 190, 20 199, 195, 20 201, 190, 20 203, 195, 20 205, 190, 20 207, 195, 20 209, 190, 20 211, 195, 20 213, 190, 20 215, 195, 20 217, 190, 20 219, 195, 20 221, 190, 20 223, 195, 20 225, 190, 20 227, 195, 20 229, 190, 20 231, 195, 20 233, 190, 20 235, 195, 20 237, 190, 20 239, 195, 20 241, 190, 20 243, 195, 20 245, 190, 20 247, 195, 20 249, 190, 20 251, 195, 20 253, 190, 20 255, 195, 20 257, 190, 20 259, 195, 20 261, 190, 20 263, 195, 20 265, 190, 20 267, 195, 20 269, 190, 20 271, 195, 20 273, 190, 20 275, 195, 20 277, 190, 20 279, 195, 20 281, 190, 20 283, 195, 20 285, 190, 20 287, 195, 20 289, 190, 20 291, 195, 20 293, 190, 20 295, 195, 20 297, 190, 20 299, 195, 20 301, 190, 20 303, 195, 20 305, 190, 20 307, 195, 20 309, 190, 20 311, 195, 20 313, 190, 20 315, 195, 20 317, 190, 20 319, 195, 20 321, 190, 20 323, 195, 20 325, 190, 20 327, 195, 20 329, 190, 20 331, 195, 20 333, 190, 20 335, 195, 20 337, 190, 20 339, 195, 20 341, 190, 20 343, 195, 20 345, 190, 20 347, 195, 20 349, 190, 20 351, 195, 20 353, 190, 20 355, 195, 20 357, 190, 20 359, 195, 20 361, 190, 20 363, 195, 20 365, 190, 20 367, 195, 20 369, 190, 20 371, 195, 20 373, 190, 20 375, 195, 20 377, 190, 20 379, 195, 20 381, 190, 20 383, 195, 20 385, 190, 20 387, 195, 20 389, 190, 20 391, 195, 20 393, 190, 20 395, 195, 20 397, 190, 20 399, 195, 20 401, 190, 20 403, 195, 20 405, 190, 20 407, 195, 20 409, 190, 20 411, 195, 20 413, 190, 20 415, 195, 20 417, 190, 20 419, 195, 20 421, 190, 20 423, 195, 20 425, 190, 20 427, 195, 20 429, 190, 20 431, 195, 20 433, 190, 20 435, 195, 20 437, 190, 20 439, 195, 20 441, 190, 20 443, 195, 20 445, 190, 20 447, 195, 20 449, 190, 20 451, 195, 20 453, 190, 20 455, 195, 20 457, 190, 20 459, 195, 20 461, 190, 20 463, 195, 20 465, 190, 20 467, 195, 20 469, 190, 20 471, 195, 20 473, 190, 20 475, 195, 20 477, 190, 20 479, 195, 20 481, 190, 20 483, 195, 20 485, 190, 20 487, 195, 20 489, 190, 20 491, 195, 20 493, 190, 20 495, 195, 20 497, 190, 20 499, 195, 20 501, 190, 20 503, 195, 20 505, 190, 20 507, 195, 20 509, 190, 20 511, 195, 20 513, 190, 20 515, 195, 20 517, 190, 20 519, 195, 20 521, 190, 20 523, 195, 20 525, 190, 20 527, 195, 20 529, 190, 20 531, 195, 20 533, 190, 20 535, 195, 20 537, 190, 20 539, 195, 20 541, 190, 20 543, 195, 20 545, 190, 20 547, 195, 20 549, 190, 20 551, 195, 20 553, 190, 20 555, 195, 20 557, 190, 20 559, 195, 20 561, 190, 20 563, 195, 20 565, 190, 20 567, 195, 20 569, 190, 20 571, 195, 20 573, 190, 20 575, 195, 20 577, 190, 20 579, 195, 20 581, 190, 20 583, 195, 20 585, 190, 20 587, 195, 20 589, 190, 20 591, 195, 20 593, 190, 20 595, 195, 20 597, 190, 20 599, 195, 20 601, 190, 20 603, 195, 20 605, 190, 20 607, 195, 20 609, 190, 20 611, 195, 20 613, 190, 20 615, 195, 20 617, 190, 20 619, 195, 20 621, 190, 20 623, 195, 20 625, 190, 20 627, 195, 20 629, 190, 20 631, 195, 20 633, 190, 20 635, 195, 20 637, 190, 20 639, 195, 20 641, 190, 20 643, 195, 20 645, 190, 20 647, 195, 20 649, 190, 20 651, 195, 20 653, 190, 20 655, 195, 20 657, 190, 20 659, 195, 20 661, 190, 20 663, 195, 20 665, 190, 20 667, 195, 20 669, 190, 20 671, 195, 20 673, 190, 20 675, 195, 20 677, 190, 20 679, 195, 20 681, 190, 20 683, 195, 20 685, 190, 20 687, 195, 20 689, 190, 20 691, 195, 20 693, 190, 20 695, 195, 20 697, 190, 20 699, 195, 20 701, 190, 20 703, 195, 20 705, 190, 20 707, 195, 20 709, 190, 20 711, 195, 20 713, 190, 20 715, 195, 20 717, 190, 20 719, 195, 20 721, 190, 20 723, 195, 20 725, 190, 20 727, 195, 20 729, 190, 20 731, 195, 20 733, 190, 20 735, 195, 20 737, 190, 20 739, 195, 20 741, 190, 20 743, 195, 20 745, 190, 20 747, 195, 20 749, 190, 20 751, 195, 20 753, 190, 20 755, 195, 20 757, 190, 20 759, 195, 20 761, 190, 20 763, 195, 20 765, 190, 20 767, 195, 20 769, 190, 20 771, 195, 20 773, 190, 20 775, 195, 20 777, 190, 20 779, 195, 20 781, 190, 20 783, 195, 20 785, 190, 20 787, 195, 20 789, 190, 20 791, 195, 20 793, 190, 20 795, 195, 20 797, 190, 20 799, 195, 20 801, 190, 20 803, 195, 20 805, 190, 20 807, 195, 20 809, 190, 20 811, 195, 20 813, 190, 20 815, 195, 20 817, 190, 20 819, 195, 20 821, 190, 20 823, 195, 20 825, 190, 20 827, 195, 20 829, 190, 20 831, 195, 20 833, 190, 20 835, 195, 20 837, 190, 20 839, 195, 20 841, 190, 20 843, 195, 20 845, 190, 20 847, 195, 20 849, 190, 20 851, 195, 20 853, 190, 20 855, 195, 20 857, 190, 20 859, 195, 20 861, 190, 20 863, 195, 20 865, 190, 20 867, 195, 20 869, 190, 20 871, 195, 20 873, 190, 20 875, 195, 20 877, 190, 20 879, 195, 20 881, 190, 20 883, 195, 20 885, 190, 20 887, 195, 20 889, 190, 20 891, 195, 20 893, 190, 20 895, 195, 20 897, 190, 20 899, 195, 20 901, 190, 20 903, 195, 20 905, 190, 20 907, 195, 20 909, 190, 20 911, 195, 20 913, 190, 20 915, 195, 20 917, 190, 20 919, 195, 20 921, 190, 20 923, 195, 20 925, 190, 20 927, 195, 20 929, 190, 20 931, 195, 20 933, 190, 20 935, 195, 20 937, 190, 20 939, 195, 20 941, 190, 20 943, 195, 20 945, 190, 20 947, 195, 20 949, 190, 20 951, 195, 20 953, 190, 20 955, 195, 20 957, 190, 20 959, 195, 20 961, 190, 20 963, 195, 20 965, 190, 20 967, 195, 20 969, 190, 20 971, 195, 20 973, 190, 20 975, 195, 20 977, 190, 20 979, 195, 20 981, 190, 20 983, 195, 20 985, 190, 20 987, 195, 20 989, 190, 20 991, 195, 20 993, 190, 20 995, 195, 20 997, 190, 20 999, 195, 20 1001, 190, 20 1003, 195, 20 1005, 190, 20 1007, 195, 20 1009, 190, 20 1011, 195, 20 1013, 190, 20 1015, 195, 20 1017, 190, 20 1019, 195, 20 1021, 190, 20 1023, 195, 20 1025, 190, 20 1027, 195, 20 1029, 190, 20 1031, 195, 20 1033, 190, 20 1035, 195, 20 1037, 190, 20 1039, 195, 20 1041, 190, 20 1043, 195, 20 1045, 190, 20 1047, 195, 20 1049, 190, 20 1051, 195, 20 1053, 190, 20 1055, 195, 20 1057, 190, 20 1059, 195, 20 1061, 190, 20 1063, 195, 20 1065, 190, 20 1067, 195, 20 1069, 190, 20 1071, 195, 20 1073, 190, 20 1075, 195, 20 1077, 190, 20 1079, 195, 20 1081, 190, 20 1083, 195, 20 1085, 190, 20 1087, 195, 20 1089, 190, 20 1091, 195, 20 1093, 190, 20 1095, 195, 20 1097, 190, 20 1099, 195, 20 1101, 190, 20 1103, 195, 20 1105, 190, 20 1107, 195, 20 1109, 190, 20 1111, 195, 20 1113, 190, 20 1115, 195, 20 1117, 190, 20 1119, 195, 20 1121, 190, 20 1123, 195, 20 1125, 190, 20 1127, 195, 20 1129, 190, 20 1131, 195, 20 1133, 190, 20 1135, 195, 20 1137, 190, 20 1139, 195, 20 1141, 190, 20 1143, 195, 20 1145, 190, 20 1147, 195, 20 1149, 190, 20 1151, 195, 20 1153, 190, 20 1155, 195, 20 1157, 190, 20 1159, 195, 20 1161, 190, 20 1163, 195, 20 1165, 190, 20 1167, 195, 20 1169, 190, 20 1171, 195, 20 1173, 190, 20 1175, 195, 20 1177, 190, 20 1179, 195, 20 1181, 190, 20 1183, 195, 20 1185, 190, 20 1187, 195, 20 1189, 190, 20 1191, 195, 20 1193, 190, 20 1195, 195, 20 1197, 190, 20 1199, 195, 20 1201, 190, 20 1203, 195, 20 1205, 190, 20 1207, 195, 20 1209, 190, 20 1211, 195, 20 1213, 190, 20 1215, 195, 20 1217, 190, 20 1219, 195, 20 1221, 190, 20 1223, 195, 20 1225, 190, 20 1227, 195, 20 1229, 190, 20 1231, 195, 20 1233, 190, 20 1235, 195, 20 1237, 190, 20 1239, 195, 20 1241, 190, 20 1243, 195, 20 1245, 190, 20 1247, 195, 20 1249, 190, 20 1251, 195, 20 1253, 190, 20 1255, 195, 20 1257, 190, 20 1259, 195, 20 1261, 190, 20 1263, 195, 20 1265, 190, 20 1267, 195, 20 1269, 190, 20 1271, 195, 20 1273, 190, 20 1275, 195, 20 1277, 190, 20 1279, 195, 20 1281, 190, 20 1283, 195, 20 1285, 190, 20 1287, 195, 20 1289, 190, 20 1291, 195, 20 1293, 190, 20 1295, 195, 20 1297, 190, 20 1299, 195, 20 1301, 190, 20 1303, 195, 20 1305, 190, 20 1307, 195, 20 1309, 190, 20 1311, 195, 20 1313, 190, 20 1315, 195, 20 1317, 190, 20 1319, 195, 20 1321, 190, 20 1323, 195, 20 1325, 190, 20 1327, 195, 20 1329, 190, 20 1331, 195, 20 1333, 190, 20 1335, 195, 20 1337, 190, 20 1339, 195, 20 1341, 190, 20 1343, 195, 20 1345, 190, 20 1347, 195, 20 1349, 190, 20 1351, 195, 20 1353, 190, 20 1355, 195, 20 1357, 190, 20 1359, 195, 20 1361, 190, 20 1363, 195, 20 1365, 190, 20 1367, 195, 20 1369, 190, 20 1371, 195, 20 1373, 190, 20 1375, 195, 20 1377, 190, 20 1379, 195, 20 1381, 190, 20 1383, 195, 20 1385, 190, 20 1387, 195, 20 1389, 190, 20 1391, 195, 20 1393, 190, 20 1395, 195, 20 1397, 190, 20 1399, 195, 20 1401, 190, 20 1403, 195, 20 1405, 190, 20 1407, 195, 20 1409, 190, 20 1411, 195, 20 1413, 190, 20 1415, 195, 20 1417, 190, 20 1419, 195, 20 1421, 190, 20 1423, 195, 20 1425, 190, 20 1427,



